



Alles nur Gerüchte???
Die IGS Sassenburg bekommt
Laptop/Tabletklassen??

Sehr geehrte Eltern,
Was ist dran an dem Gerücht?
Laptop-/Tabletklassen ja oder
nein???, wenn ja, dann aber
bitte auch wie, was, wann???
Viele Fragen und wir möchten
Sie informieren, denn wir setzen
auf eine gute Zusammenarbeit
mit Ihnen und möchten Ihnen
die Problematik und einen Weg
vorstellen, vielen Dank, dass
Sie sich auf der heutigen
Veranstaltung informieren.

Herzlich willkommen!
Informationsabend für den Jahrgang 7

Laptop-/ Tabletklasse zum Schuljahr 2014/2015 ??? –

Ideen
Argumente
Fragen
Antworten



03.06.2014

Konzept der Laptop-/Tabletklasse

- Lernen mit und über neue Medien
- Hardware
- Software
- Bedingungen

Lernen mit neuen Medien

- Verbesserung des fachlichen Lernens,
- Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens (SegeL)
 - zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten
 - zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten
 - zur Recherche von aktuellen Materialien.

Lernen über neue Medien

Neue Medien werden selbst zum Inhalt von Unterricht.
Schüler lernen,

- Medieninhalte kritisch zu hinterfragen
- sich in einer Welt der Medien sicher zu bewegen
- ihre Interessen kritisch wahrzunehmen
- Medienherstellung und Nutzung für ihr Lernen
- Stichwort „Informationskompetenz“

Aus unseren Leitsätzen:

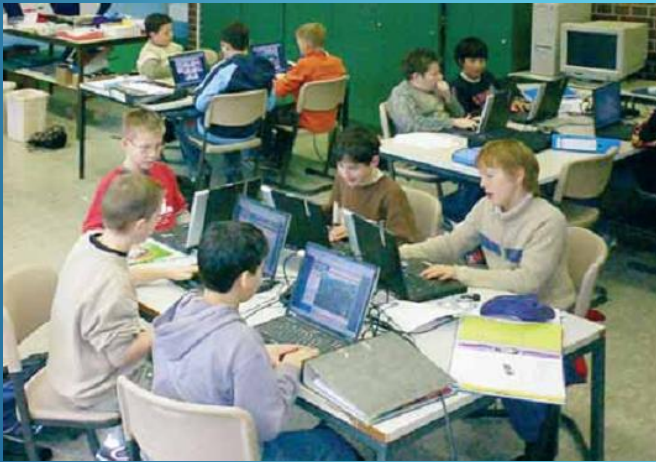
An unserer Schule ...

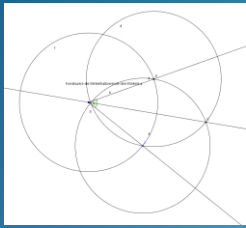
- schaffen wir die Grundlagen für die zukunftsfähige Gestaltung von Beruf, Studium und Privatleben (Medienkompetenz + Medienverantwortung)
- fördern wir Innovationen. Wir nehmen uns Zeit und schaffen Räume, um angestrebte Entwicklungsziele erreichen zu können.

Der Zukunftswert

- Notebooks/Tablets sind außerhalb von Schule bereits heute das Standardtool einer digitalen Arbeits- und lebenslangen Lernumgebung
- Schüler(innen) aus Notebook-/Tabletklassen sind besser auf die Berufs- und Lebenswelt vorbereitet

Mobiles Lernen – Lernen mit Notebooks u. Tablets





Mathematik
z.B. Geogebra
Taschenrechner



Deutsch
z.B. Wörterbuch

Lebensplanung

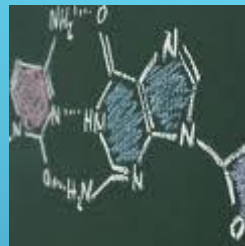
- Anschaffungen
- Informationen
- Angebote
- Banking

Beispiele

Lern- und Kommunikationsplattform
Mobiles Lernen



Gesellschaftswissenschaften
z.B. Kartenatlas, Geschichtsatlas



Naturwissenschaften

Technik Modelle steuern

BuStO: Bewerbungen

Kunst 8 Fotoroman



Sprachen
z.B. Wörterbuch
Vokabeltrainer

03.06.2014

BEISPIELE

Deutsch: Lektüre – Jugendbuch

Auseinandersetzung mit dem Inhalt	Einführung in die Textverarbeitung
Steckbriefe erstellen	Schriftart, Formatierung, Aufzählung, Tabulatoren
Briefwechsel zwischen Schülerinnen und Schülern und den Figuren	Charakterisierende Briefköpfe erstellen (WordArt, Clipart, Kopf- und Fußzeile)
Eine Buchrezension verfassen	Text in Spalten setzen, ein Bild einbinden und Text umfließen lassen

Auswirkungen

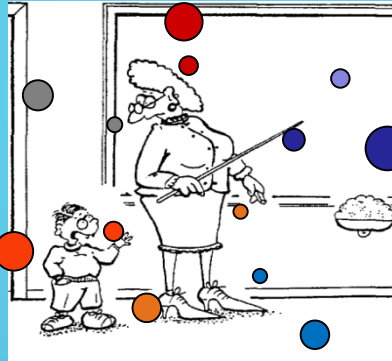
Neue Formen
der
Kooperation
zwischen
Schüler/innen

Schüler arbeiten
deutlich
interdisziplinärer,
schreiben mehr und
bessere Texte

Schüler arbeiten in
Teams, präsentieren
zielgerichteter

Schüler
organisieren
sich besser,
arbeiten
zielorientierter

Freie Rede und
Debatte
verbessern sich
erheblich



Mehr
fachübergreifender
Unterricht als Folge
des Einsatzes von
Projektmethoden

Präsentation von
Unterrichtsergebnissen
wird Standard

Aber ...

Angemessenes Verhalten	Zu erwartendes Fehlverhalten
Medienkompetenz	Unzulässige Seiten
Sorgfalt, Werterhaltung	Keine Gerätepflege
Zuverlässigkeit	Nicht aufgeladen
Ehrlichkeit, Selbstverantwortung	Ausrede „Gerät lief nicht“
Gerät als selbstverständliches Lernmittel	Technik lenkt anfangs ab
Ggf. Versicherung	Beschädigungen, Verlust
Eigenregulierung	Internetsucht

Wie war es in der Testphase mit unseren Surface-Tablets ...

- Kein Andrang auf die Geräte, Bedarf nur für Unterricht
- Kein „darf ich mal ausnahmsweise auf dem Handy nachsehen“
- ILA-Phasen werden ruhiger
- bisher keine verbotenen Seiten
- Schüler/innen arbeiten gern mit „Neuen Medien“
- Schüler/innen lernen sehr schnell die Funktionalität der Neuen Medien
- Schüler/innen entwickeln Ideenreichtum
- nahezu jeder Lernort kann genutzt werden
- projektorientierter Unterricht wird vielfältiger

... und was machen wir nun???

Wir führen keine Laptop-/Tabletklassen zum Schuljahr 2014/2015 ein,

- Problem der neuen Klassenbildungen
- Was wenn ... in x Monaten die Klasse ohne Mobiles Lernen plötzlich doch möchte??



**sondern alle Schüler/innen
dürfen/können/sollen/müssen
als Arbeitsgerät mitbringen:**

- ✓ eigenen Laptop oder
- ✓ eigenes Notebook, Netbook, Ultrabook
- ✓ oder Tablet
- ✓ Ggf. Headset



Die Hardware ab 9,7 Zoll-Bildschirm



Notebook/Laptop/
Netbook/Ultrabook



Convertible



Tablet ggf. + Tastatur

Eltern kaufen / haben ein Gerät und sind dafür verantwortlich.
Benutzeroberfläche „IGS“ wird eingerichtet, zumindest „Family Safety“ wird installiert.

Zur Information (gültig für das Schuljahr 2014/15):

**Systemanforderungen für
Windows 8.1 und Office 2013 + digitale
Schulbücher**

Ein PC muss zum Ausführen folgende
Voraussetzungen erfüllen:

Prozessor: mindestens x86-kompatibler Prozessor mit
mindestens 2,33 GHz oder Intel® Atom™ mit
mindestens 1,6 GHz für Netbooks

RAM: mindestens 2 GB, sehr gut 4 GB

Festplattenspeicher: 50 GB System etc. + mindestens
50 GB nur für Schule

Grafikkarte: mindestens Microsoft DirectX 9-
Grafikkarte mit WDDM-Treiber

VOR- UND NACHTEILE

Laptop +	Laptop -	Tablet +	Tablet -
Mobiles Lernen	etwas schwerer	Mobiles Lernen, sehr gut zu transportieren	
	Akkulaufzeit	Akkulaufzeit	
Mehr Anschlüsse	Ohne Kamera	Mit Kamera	Anschlüsse über Adapter
Tastatur		Weniger Platz notwendig	Tastatur nur im Zusatz
Mehr Speicher			Speicherzusatzkarte möglich
CD/DVD-Laufwerk		Externes Laufwerk/USB-Stick	Kein CD/DVD
Benutzer/Family safety		Benutzer/Family safety	



Betriebssystem

Windows 8.1

(auch als Upgrade von Win 7)

(IOS-Apple)



Standard-Anwendung:

Microsoft Office 2013

(Microsoft Office 2013 für IOS)



... aber doch noch Bedingungen:

Mappen der einzelnen Fächer müssen in Papierform geführt werden,

in ausgedruckter oder handschriftlicher Form,

Das beugt Raub- und Täuschungskopien vor
und ermöglicht Weiterarbeit bei Geräteausfall.

Internetzugang und Drucken muss auch zu Hause möglich sein

Absprachen in unserer Situation müssen sein ...

- ✓ Mappen müssen in Papierform geführt werden
- ✓ Im Schuljahr 2014/2015 keine digitalen Schulbücher
- ✓ Geräte werden im Schuljahr 2014/15 additiv eingesetzt
- ✓ Erfahrungsgewinn für mobiles Lernen, u.a. in neuem Gebäude
- ✓ ...

WAS BRAUCHEN WIR DANN NOCH?????

Nutzungsvereinbarungen

- ✓ Spielregeln – grün/rot Hinweis, Fußzeile, Wasserzeichen
- ✓ Verbot von rassistischen, pornographischen, gewaltverherrlichenden Inhalten, Mobbing
- ✓ Kommunikationsregeln
- ✓ Verhaltensregeln
- ✓ Microsoft-Account incl. Cloud „OneDrive“
- ✓ Einstellungen an Systemdateien
- ✓ Updates etc.
- ✓ Verschließbare Möglichkeiten ...

UND DER ZEITPLAN

- ✓ Bis zu den Sommerferien Testphase beginnend in 7b
- ✓ Nach den Sommerferien, wer dann schon hat
- ✓ Nach den Herbstferien sollte/müsste vorhanden sein

	Anwendung digitaler Schulbücher Jahrgang / Schuljahr				
Jg.	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
jetzt 8	9 vereinzelt PCs	10 additiv?	11 digital		
jetzt 7	8 additiv	9 digital	10 digital	11 digital	
jetzt 6	7 PC-Vorbereitung	8 additiv	9 digital	10 digital	11 digital



IGS SASSENBURG
PETER TITTEL, FACHBEREICH AWT
03.06.2014

Sehr geehrte Eltern des Jahrgangs 8 in 2014/15,

wir stehen vor einer großen Veränderung unserer Schulqualität, weil wir

„Mobiles Lernen“ mit Geräten der „Neuen Technologien“

eingführen möchten. An der IGS Sassenburg möchten wir die Grundlagen für die zukunftsfähige Gestaltung von Beruf, Studium und Privatleben (Medienkompetenz + Medienverantwortung) legen. Notebooks/Tablets sind außerhalb von Schule bereits heute das Standardtool einer digitalen Arbeits- und lebenslangen Lernumgebung. Schüler(innen) aus Notebook-/Tabletklassen sind besser auf die Berufs- und Lebenswelt vorbereitet.

Schullehrerrat und die anderen beteiligten Gremien haben diesem großartigen Schritt in die Zukunft unserer Schule zugestimmt. Mit dem Schuljahr 2014/15 sollen zukünftig alle Schüler/innen ab dem 8. Jahrgang einen eigenen Laptop/ein Notebook, Netbook oder Table als Arbeitsgerät im Unterricht nutzen dürfen.

Bis zum Ende der Herbstferien 2014, dann als Jahrgang 8, sollten die Schüler/innen ein entsprechendes Gerät als ganz normales Unterrichtsarbeitsgerät mit sich führen. Sie können selbstverständlich auch ein Gerät verwenden, das in Ihrer Familie bereits vorhanden ist. Die Geräteeigenschaften, die eingehalten werden müssen, haben wir Ihnen auf dem beiliegenden Blatt zusammengestellt.

Auf dem Gerät sollte eine Benutzeroberfläche „IGS Sassenburg“ eingerichtet sein mit einem Microsoft-Account auf den Namen Ihres Kindes, weil dann die Cloud „OneDrive“ mit 5 GB zum Speichern der Dateien kostenfrei zur Verfügung steht und eine E-Mail-Adresse aus dem Account hervorgeht, und aktivieren Sie bitte das Programm „Family Safety“ auf der Benutzeroberfläche Ihres Kindes.

Microsoft-Account bitte nach folgendem Muster:

vorname.nachname@outlook.com (ggf. hotmail.com etc.)

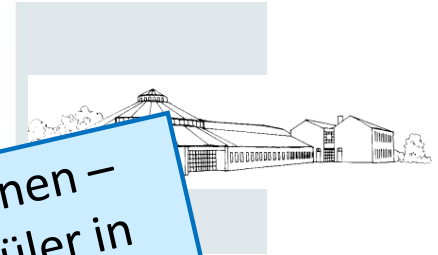
(hinter nachname können Sie Zahlen 1,2 ... einsetzen, falls der Name schon in einer Emailadresse existiert.

Die Klassen werden genauere Mitteilung erhalten, ab wann die Geräte mitgebracht werden dürfen. Nur eine gestaffelte Einführung kann bei der hohen Schülerzahl zu einem gelungenen Start führen, Endpunkt der Einführungsphase wird Ende der Herbstferien sein. Dann möchten wir für jede Schülerin/jeden Schüler ein Gerät als Standard voraussetzen.

In den einzelnen Fächern werden wie bisher Mappen weitergeführt, um bei Geräteausfall eine Weiterarbeit zu ermöglichen. Internetzugang und Drucken muss auch zu Hause möglich sein. Im Schuljahr 2014/2015 werden keine digitalen Schulbücher eingesetzt, die Geräte werden im Schuljahr 2014/15 additiv (als Ergänzung) im Unterricht genutzt, damit auch eine Einarbeitungsphase in diese Technik (System, Office u.a.) bleibt.

03.06.2014

Mit freundlichen Grüßen



**Wir setzen auf Mobiles Lernen –
jeder Schülerin/jedem Schüler in
dem Jahrgang 8 -2014/15
ein eigenes Gerät
der „Neuen Technologien“**

**Zur Information (gültig für das Schuljahr 2014/15):
Systemanforderungen für**

Windows 8.1 und Office 2013 + digitale Schulbücher

Ein PC muss zum Ausführen folgende Voraussetzungen erfüllen:

Prozessor: mindestens x86-kompatibler Prozessor mit mindestens 2,33 GHz oder Intel® Atom™ mit mindestens 1,6 GHz für Netbooks

RAM: mindestens 2 GB, sehr gut 4 GB

Festplattenspeicher: 50 GB System etc. + mindestens 50 GB nur für Schule

Grafikkarte: mindestens Microsoft DirectX 9-Grafikkarte mit WDDM-Treiber

Sie können auch gern einen Windows 7-Rechner auf Windows 8.1 upgraden etc.

Achten Sie bitte darauf, dass Betriebssystem und Office 2013 installiert sind und das Office 2013 nicht nur eine befristete Demoversion ist. Probieren Sie aus, ob die Programme gut laufen, dass der Rechner nicht zu langsam die Programme verarbeitet.

Fachbereich Arbeit/Wirtschaft IGS Sassenburg Mai 2014

- Sehr geehrte Eltern,
unsere Voraussetzungen für 2014/15:
- Laptop, Netbook, Convertible oder Tablet ab 10 Zoll Bildschirmgröße.
 - Gerät ggf. mit austauschbarem Akku
 - Lauffähig für installiertes Betriebssystem Windows 8.1
 - + installiertes Microsoft Office 2013
 - WLAN, USB-Anschluss
 - Apple Ipad's mit Microsoft Office 2013 ausnahmsweise möglich

... VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

... FRAGEN,
ANREGUNGEN
IHRERSEITS???

Fragen, Anregungen:

**... JA, SO MACHEN WIR ES ...
UND FREUEN UNS DARAUF**

... DANN WÜNSCHEN WIR IHNEN
EINEN SCHÖNEN RESTABEND!!

